

LOGISTIK: Umzug des Viernheimer Unternehmens nach Heddeshheim steht kurz bevor / 100 Millionen Euro Investition am neuen Standort / Betrieb läuft seit September

Bis Jahresende packt Pfenning die Koffer

Von unserem Redaktionsmitglied Anja Görlitz

VIERNHEIM/HEDESHEIM. Der Viernheimer Logistikdienstleister Pfenning schlägt ein neues Kapitel in der 80-jährigen Unternehmensgeschichte auf: Bis zum Jahresende soll der Sitz der Muttergesellschaft, der KMP Holding, ins benachbarte Heddeshheim verlegt werden. Das kündigte Geschäftsführer Uwe Nitzinger gestern an.

Im Gewerbegebiet von Heddeshheim hat das Unternehmen Anfang September sein neues Logistikzentrum "multicube rhein-neckar" in Betrieb genommen. Auf dem insgesamt 20 Hektar großen Grundstück entstehen auf rund 130 000 m² Lagerhallen sowie ein 3500 m² großes Verwaltungsgebäude. Wie Nitzinger sagte, schafft das Unternehmen damit mehr als 600 neue Arbeitsplätze, größtenteils in Vollzeit. Zurzeit beschäftigt die Pfenning-Gruppe an ihren etwa 40 Standorten rund 1700 Mitarbeiter.

Die komplette Fertigstellung aller Hallen ist für Mitte Dezember geplant. Die Flächen werden dann nach Angaben des Unternehmens ausgelastet sein. Bereits Anfang September sind in Heddeshheim Produkte des Nahrungsmittelherstellers Mondelez (ehemals Kraft Foods) eingezogen. Für den Neukunden übernimmt Pfenning neben Lagerung und Kommissionierung auch den Displaybau sowie Transporte zu größeren Lagerstandorten - darunter den der ein paar Hundert Meter entfernten Edeka Südwest (Nitzinger: "Da könnten wir mit Gabelstaplern hinfahren").

Ab Dezember betreibt Pfenning am neuen Standort zudem eines der größten Außenlager für den Ludwigshafener Chemiekonzern BASF. Auf mehr als 50 000 Palettenplätzen werden Stoffe gelagert, die der Bebauungsplan erlaubt - also maximal aus der Kategorie "umweltgefährdend", wie Nitzinger betonte.

Umsatzplus erwartet

Darüber hinaus soll in Heddeshheim das Geschäft mit Non-Food-Retouren eines Discounters gebündelt werden; dem Vernehmen nach handelt es sich um Lidl. Kleinere Lager in der Region, zum Beispiel in Lorsch, wird Pfenning dann voraussichtlich aufgegeben - es sei denn, es kommen weitere Neukunden hinzu. Nitzinger zufolge ist man mit einigen Interessenten in Gesprächen: "Der neue Standort wird stark nachgefragt." Der Geschäftsführer rechnet nach der vollständigen Inbetriebnahme mit einem Umsatzplus im "deutlich zweistelligen Prozentbereich". 2010 lagen die Umsatzerlöse der Gruppe bei rund 155 Millionen Euro, neuere Zahlen wurden noch nicht veröffentlicht.

Was nach dem Umzug mit dem Viernheimer Standort geschieht, ist noch offen. Die Immobilie gehört laut Nitzinger einem britischen Fonds. Auch in Heddeshheim wird Pfenning Mieter sein: Eigentümer der Hallen wird ein offener Immobilienfonds der Union Investment, der damit den Löwenanteil an der Investitionssumme von insgesamt mehr als 100 Millionen Euro trägt.

In der Heddeshheimer Bevölkerung war das Vorhaben vor allem wegen der Angst vor zusätzlichem Lkw-Verkehr äußerst umstritten. Nur eine knappe Mehrheit hatte sich schließlich in einer Bürgerbefragung dafür ausgesprochen. Erst kürzlich bestätigte der Verwaltungsgerichtshof Mannheim die Gültigkeit des Bebauungsplans und wies damit die Klage eines Bürgers ab.

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 11.10.2012